

# WM 2015

## Beitrag von „DeR“ vom 19. August 2015, 14:03

Da denkst du wohl eher falsch, denn wer kauft schon die Katze im Sack?

Man muss auch immer bedenken, dass man mit einer kleinen Bewerbung nicht nur die Leute bindet, animiert und schonmal anfixt. Man zeigt auch, dass man verlässlich und engagiert ist und bereit ist, in etwas Zeit zu investieren. Denn wenn jemand schon zu faul ist ein bis zwei Seiten PDF über Ausrichter, Stadien und Modus zu verfassen, ist er vielleicht später auch zu faul das Event zu organisieren.

Denn nicht nur der Veranstalter investiert Zeit in das Event. Auch die Teilnehmer investieren ihre kostbare Zeit, wenn sie bei Wettbewerben präsent sind oder mitfiebern. Und nicht nur die, sondern auch Mithelfer kann man mit einer kleinen Bewerbung überzeugen, sich zu engagieren. Kurz, eine Bewerbung ist eine lohnenswerte Investition, da man nicht nur Vorfreude und Aufmerksamkeit weckt, sondern Teilnehmern und Mithelfern von Beginn an zeigt, dass man es ernst meint und sich die Leute auf den Ausrichter verlassen können.

Meinetwegen versteck dich aber ruhig hinter deinem "take it or leave it". Wenn ein Ausrichter nicht mehr als heiße Luft im Rahmen der Bewerbung produziert, dann verpassen wir ja auch nicht viel.

Ansonsten möchte ich noch allgemein darauf hinweisen, dass es kein IMOC und keinen VMF mehr gibt. Somit auch keine Richtlinien zur Vergabe von WM und Mikrolympia. Demnach reicht die Spanne einer Bewerbung von einer bloßen Willensbekundung, bis hin zur liebevollen Bewerbungsmappe. Nur so als Hinweis, bevor manche hier sich wieder über angeblich mannigfaltige Anforderungen aufregen, die es gar nicht gibt.